

# Bürgerverein rechnet mit zehn Jahren

Planer stellen Sanierung des Gewerbegebiets Grünwinkel bei einer Infoveranstaltung vor

Von Harald Linder



Der Bahnhof West könnte zum Herz des Quartiers Grünwinkel werden. Der Gemeinderat beschäftigt sich mit dem Vorhaben im November. Foto: Jörg Donecker

**Karlsruhe.** Das Gewerbegebiet Grünwinkel mit dem Westbahnhof als Herz des Gebiets zu einem attraktiven Standort zu entwickeln, ist das Ziel des gleichnamigen Sanierungsplans, der jetzt bei einer Infoveranstaltung in der Eventhalle in der Griesbachstraße vorgestellt worden ist.

Das knapp 61 Hektar große Gebiet ist von einer Mischung aus Gewerbebetrieben und Gebäuden aus den unterschiedlichsten Epochen geprägt. Es habe „über die Jahre eher an Attraktivität für Neuansiedlungen verloren“, heißt es in einer Studie, die das Stadtplanungsamt unter der Überschrift „Sanierungsgebiet Gewerbegebiet Grünwinkel“ erstellt hat. Die Studienmacher sparen nicht mit Kritik: „Den Anforderungen eines modernen Gewerbegebiets, das mit flexiblen Arbeits-, -Büro- und Schulungszeiten den ganzen Tag über unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, Arbeitnehmende sowie Gäste beherbergen muss, wird das Gebiet nicht mehr gerecht. Es fehlen gewerbeergänzende Infrastrukturen wie beispielsweise Betreuungsangebote, Freizeit- und Sport-, Kultur- und Gastronomie – aber auch kleinräumige Einzelhandelsangebote“, heißt es in der Studie weiter.

Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz eröffnete die von Klara Köberle (Dialog Basis) moderierte Veranstaltung und sprach davon, dass sie eine besondere Verbindung zu diesem

Standort habe, war sie doch zehn Jahre lang in einer führenden Position bei der LUBW tätig und kenne von daher die Problematik in diesem Gebiet. „Wir wollen versuchen, mit Ihnen diesen Standort anderweitig zu gestalten“, so Luczak-Schwarz zu den rund 40 interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Gewerbetreibenden des Stadtteils, die gekommen waren, um sich über die Entwicklung dieses Projekts ein Bild zu machen. Bis 2031 soll das sanierte Gebiet laut Plan an den Start gehen.

Die bewilligten Fördermittel in Höhe von sechs Millionen Euro sind bis 2029 befristet, wobei diese Frist verlängert werden kann, wie Heike Dederer vom Stadtplanungsamt Karlsruhe sagte. Ihre Kollegin Sabine Wand informierte darüber, welche Fördermittel für private Sanierungen möglich sind und David Reiher-Leibrich stellte das Vorhaben „Westbahnhof-Hub“ vor. Dabei zeigte er an einigen Beispielen aus anderen Städten, wie dieser Raum genutzt werden kann, um ihn zu einem Quartiersmittelpunkt zu machen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür sei die Verkehrsanbindung, die als unzureichend beurteilt wird.

Ungeachtet vieler noch offener Fragen ist Karin Armbruster, Vorsitzende des Bürgervereins Grünwinkel, zuversichtlich, dass das „Gewerbegebiet Grünwinkel“ zu dem attraktiven Standort werden kann, als der er bei der Info-Veranstaltung skizziert wurde. „Aber wir werden einen sehr langen Atem brauchen. Ich glaube, wir reden von einem Zeitraum von zehn Jahren, bis es, wie es heute als Vision dargestellt wurde, letztendlich fertig ist“, so Armbruster. Das Vorhaben wird im November auch im Gemeinderat ein Thema sein.